

Photovoltaik

Einteilung in parallel- und in Reihe geschaltete Anlagen

- parallel geschaltete Anlagen erzeugen Spannungen $< 120\text{ V}$ und sind daher nach VDE-Vorschriften ungefährlich
- in Reihe geschaltete Anlagen erzeugen Spannungen bis zu 1.000 V

zu treffende Maßnahmen

- Elektrofachkraft nachalarmieren; Spannungsfreiheit muss messtechnisch festgestellt werden!

Erkundung

- PV-Anlagen auf Flachdächern ggf. nicht direkt erkennbar!
- Anlage beschädigt?
- Anlagenkennzeichnung: Wenn keine oder nicht eindeutig Kennzeichnung von parallel geschalteter Anlage vorhanden, dann von in Reihe geschalteter Anlage ausgehen.
- Lage der einzelnen Komponenten: Gleichstrom-Freischalter (Einbaupflicht ab 2006), Wechselrichter, Wechselstromsicherung, Lage der Kabel, evtl. Akkus. Ggf. ist ein Übersichtsplan für das Gebäude vorhanden.
 - Gleichstrom-Freischalter kann in Wechselrichter integriert sein
 - Trennstelle direkt an den PV-Modulen nicht vorgeschrieben
- Erkundungsergebnisse an Einsatzkräfte mitteilen

Einsatzdurchführung

Maßnahmen nur bei beschädigten Anlagen nötig, bei intakten Anlagen besteht keine Gefahr!

- Umluftunabhängigen Atemschutz (PA) tragen
 - Abstände einhalten (1m beim Bewegen, 1m bzw. 5m beim Löschen mit CM-Sprüh- bzw. CM-Vollstrahl), siehe auch [Elektrische Anlagen](#) für andere Strahlrohrtypen und Löschmittel
 - zum Abschalten nur Betätigung von Gleichstrom-Freischalter und Wechselstromsicherung erlaubt
 - beschädigte Schalter dürfen nur durch Elektro-Fachkraft betätigt werden
 - bevorzugt Gleichstrom-Freischalter betätigen soweit vorhanden (Einbau bis 2006 nicht vorgeschrieben)
- Achtung:** Leitungen von Photovoltaikanlage bis zur Trennstelle stehen weiterhin unter Spannung.
- keine Steckverbindungen auf der Gleichspannungsseite trennen (nur für Elektrofachkräfte erlaubt; Gefahr eines Lichtbogens)
- Abstand zu überfluteten Anlagen halten!

Einsatzabschluss

- gefährliche Anlagenteile absichern
- Betreiber anweisen die PV-Anlage durch Fachfirma in sicheren Zustand setzen zu lassen
- zerstörte PV-Module als Brandschutt behandeln

besondere Gefahren

- Gefahr durch Stromschlag solange natürliches Licht auf Photovoltaik-Module fällt, auch wenn diese beschädigt sind
 - durch vollständige Abdeckung kann die Gefahr verringert/verhindert werden
- Bei großen Anlagen und im Brandfall praktisch nicht möglich

- Beschäumung der Anlage zur Abdunklung ungeeignet
- Gefahr von Lichtbogen im Bereich der Anlage
- Absturzgefahr bei Beschädigung/Brandeinwirkung auf die Anlage. Trümmerschatten absperren.
- Bei auf das Dach aufgesetzten Anlagen Kamineffekt zwischen Dachhaut und Anlage!
- Überbrückung von Brandwänden durch PV-Anlagen

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Anlage nicht zerstören; Strom wird weiterhin erzeugt
- Module nicht betreten
- Mond- und Kunstlicht erzeugen keine gefährlichen Spannungen / Ströme, solange mit Schweinwerfern ein Mindestabstand eingehalten wird (z.B. 12m bei 1 kW)

Unterscheidung Photovoltaik - Solar

Auf dem nebenstehenden Bild befindet sich auf der rechten Seite eine Solaranlage (3 Zellen) und zusätzlich eine Photovoltaik-Anlage. Möglichkeiten zur optischen Unterscheidung beider Anlagentypen sind:



- Farbe:
 - Solar: matt-/tiefschwarz
 - Photovoltaik: bläulich-schimmernd
- Dicke: Solaranlagen sind dicker als Photovoltaik-Module
- Anschlüsse:
 - Solar: Rohre, Zu- und Ableitungen
 - Photovoltaik: Verkabelung / Steckverbindungen
- Struktur:
 - Solar: durchgehend gleich aussehende Fläche, ggf. darin liegende Rohre erkennbar
 - Photovoltaik: Rasterung in Rechtecke

Weblinks

- [Informationsportal Photovoltaik des deutschen Feuerwehrverbandes](#)

Quellenangabe

- [Einsatzkarte "Handlungsempfehlungen Photovoltaik-Anlagen"](#), Deutscher Feuerwehrverband
- [Handbuch "Einsatz an Photovoltaik-Anlagen"](#) Deutscher Feuerwehrverband
- [vfdb-Merkblatt "Einsätze an Photovoltaik-Anlagen"](#)

Stichwörter